

Einsatz für Erhalt des Löffelkrauts

Bund Naturschutz Kreisgruppe übernimmt Trägerschaft für Projekt

Sontheim | ey | Zur diesjährigen Jahresversammlung trafen sich die Mitglieder von Bund Naturschutz, Kreisgruppe Memmingen-Unterallgäu, in Sontheim. Einen Überblick über die „zurückliegende, ereignisreiche Zeit“ gab Vorsitzender Reiner Krieg. Die Umweltproblematik habe bei der vergangenen Bundestagswahl

eine große Rolle gespielt, doch durch die internationale Finanz- und Bankenkrise sei zu befürchten, „dass die Umweltpolitik wieder einmal auf der Strecke bleibt“.

Die Berichterstattung über die Vorgespräche zur Klimakonferenz in Kopenhagen bestätigt diese Skepsis, so Krieg.

Die Mitglieder der Kreis- und Ortsgruppen würden versuchen, einen kleinen Beitrag zu einem vernünftigen Umgang mit Natur und Umwelt zu leisten. Seit nahezu zwei Jahren etwa kämpfe der Bund Naturschutz zusammen mit vielen lokalen Bürgerinitiativen gegen die geplante private Müllverbrennungsanlage in Ettringen. Die Verzögerung dieses Vorhabens dürfe sich der Bund Naturschutz als Erfolg anrechnen, so Krieg.

Auch in Sachen Hochwasserschutz sind die Naturschützer tätig.

In vielen Gesprächen mit den Behörden hätten sie ihre Vorstellungen über ein ökologisches und naturverträgliches Vorgehen klar gemacht.

Auch ein neues landkreisübergreifendes Projekt wurde auf den Weg gebracht. Die Kreisgruppe habe die Trägerschaft für das Projekt „Bayerisches Löffelkraut & Co“

übernommen.

Nach Angaben von Biologe German Weber steht dabei der Erhalt des Löffelkrauts und weiterer Endemiten (Pflanzen und Tiere, die nur in einer bestimmten, räumlich ab-

gegrenzten Umgebung vorkommen) im Gebiet der Iller-Lech-Schotterplatten im Vordergrund.

Das Projekt umfasse die Landkreise Unter- und Ostallgäu sowie die Stadt Kaufbeuren und bilde damit einen Schwerpunkt im Regierungsbezirk Schwaben. Eine Halbtagsstelle soll hierfür geschaffen werden.

Die Planungskosten belaufen sich auf rund 60 000 Euro. 90 Prozent davon übernehme die Regierung von Schwaben, der Landkreis Ostallgäu habe 2000 Euro zugesagt. Die übrigen Kosten übernehme der Kreisverband, erläuterte der Biologe.

„Durch die Finanzkrise ist zu befürchten, dass die Umweltpolitik wieder einmal auf der Strecke bleibt.“



Reiner Krieg, Vorsitzender Bund Naturschutz, Kreisgruppe Memmingen-Unterallgäu